

Projekt	DQR-Bridge5: Förderung von Durchlässigkeit zur Fachkräftegewinnung – Entwicklung von bereichs-übergreifenden Bildungsmaßnahmen analog Niveau 5 des DQR
Teilprojekt	Kfz-Servicetechniker/-in
Laufzeit des Projektes	01.07.2014 – 30.06.2016
Zielsetzung des Gesamtprojektes	<p>Im Rahmen des Projektes DQR-Bridge5 sollen exemplarisch Maßnahmen einer curricularen Verzahnung von beruflicher und hochschulischer Bildung auf Niveau 5 des Deutschen Qualifikationsrahmens umgesetzt werden, die bildungsbereichsübergreifend, d. h. durchlässigkeitsfördernd in beide Richtungen – Hochschule und berufliche Bildung – wirksam sind.</p> <p>Die Haupt-Zielstellungen des Projektes bestehen in der:</p> <ol style="list-style-type: none">(1) Stärkung von Durchlässigkeit zwischen Hochschule und beruflicher Bildung mittels systematischer Verzahnung von Bildungsgängen mit systemimmanenter und systemübergreifender Gültigkeit,(2) curricularen Entwicklung, Erprobung und dem Transfer von bereichsübergreifenden Bildungsmaßnahmen auf Niveau 5 des DQR und hierauf abgestimmten Beratungskonzepten. <p>In zwei Teilprojekten (TP) – eines für den IT-Spezialisten und eines für den Kfz-Servicetechniker – werden durch berufliche Bildungsträger, Kammern und Hochschulen Bildungsangebote entwickelt, die als Aufstiegsfortbildung auf DQR-Niveau 5 und als Vorbereitung auf das Studium (mit Anrechnungsmöglichkeiten auf das Studium zum Bachelor) Gültigkeit haben. Durch (formale) Gültigkeit der erworbenen Kompetenzen in beiden Bereichen soll damit sowohl ein Übergang in das Studium von beruflich Qualifizierten und in die zweite Stufe der Aufstiegsfortbildung erleichtert als auch umgekehrt die Integration von akademisch Vorgebildeten in die berufliche Bildung gefördert werden. Bildungsbereichsübergreifend erfolgt die Entwicklung eines professionellen Beratungs- und Informationskonzeptes, das die Studierenden und beruflich Qualifizierten in der aktiven Gestaltung ihrer Bildungsbiographie unterstützt und eingebettet werden soll in die vorhandenen Beratungs- und Informationsstrukturen.</p>

Ausgangssituation und Hintergrund des Teilprojektes

Eine Umfrage des ZDH zeigte bereits im Jahr 2011, dass 41 Prozent der Betriebe, die neue Mitarbeiter einstellen wollten, einen erhöhten Aufwand bei der Mitarbeitersuche hatten und Stellen längere Zeit unbesetzt blieben. Zusätzliche 27 Prozent äußerten, dass geeignetes Personal gar nicht zu finden war. Besonders betroffen sind die handwerklichen Kleinstbetriebe. In der Konsequenz wurden Aufträge geschoben oder auch gar nicht angenommen. Auch der Lehrstellenmarkt weist darauf hin, dass sich die Fachkräftelage für das Handwerk weiter verschärft (ZDH, 2011). Im Handwerk ist zudem zu beobachten, dass es zwar zu einer Verschiebung der Tätigkeitsprofile in Verbindung mit höheren Qualifikationsanforderungen aufgrund des gesellschaftlichen und technologischen Wandels gekommen ist, diese Entwicklung jedoch nicht durch den Erwerb höherer Bildungsabschlüsse nachvollzogen worden ist (Thomä, Bizer, 2013, 6 f.; Haverkamp u.a., 2009, 11 ff.). Sollte der Trend zur Verschiebung der Tätigkeitsprofile anhalten, wird der Bedarf an leistungsstarken Erwerbstätigen im Handwerk in den kommenden Jahren steigen (Dürig u.a., 2004, 191 ff.). Innovative Köpfe mit einem hohen Geschäftssinn werden auch im Rahmen der Unternehmensnachfolge gebraucht, da in den kommenden 10 Jahren etwa 200.000 Handwerksunternehmer in den Ruhestand gehen werden.

Abgeleitete Fragestellungen/ Zielsetzungen des Teilprojektes

- Wie lassen sich berufliche und akademische Bildungswege auf der Stufe 5 des DQR unter Beachtung des Arbeitsmarktbedarfes verzahnen? Welche guten Praktiken lassen sich identifizieren bzw. entwickeln?
- Welche Bildungskonzepte können die Ausprägung von standardisierten Bildungspfaden in diesem Bereich unterstützen?
- Welche Unterstützungs-/Beratungsstrukturen müssen wie ausgeprägt werden, um die Übergangsschwelle aus der akademischen in die berufliche Bildung und umgekehrt abzubauen, damit sich die Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen erhöht?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit sich eine konstruktive Arbeits- und Wertschätzungskultur zwischen diesen Akteuren entwickeln kann?
- Wie kann der Dialog zwischen den beruflichen und akademischen Bildungsakteuren bei der gemeinsamen Produktentwicklung sinnvoll strukturiert werden?

Kurzbeschreibung des Projekthinhalts und angestrebte Ergebnisse

Das Projekt setzt sich aus folgenden fünf Projektbausteinen zusammen:

1. Qualifikationsbedarfsanalyse und Entwicklung eines akademisch geprägten ServicetechnikerPlus-Moduls
2. Optimierung der Rahmenbedingungen zur Steigerung der Durchlässigkeit
3. Etablierung einer gemeinsamen Kommunikationsebene zwischen den hochschulischen und beruflichen Bildungsakteuren
4. handwerksinterner und übergreifender Transfer der Projektergebnisse
5. handwerksinternes Projektmanagement.

Im Kern soll es in diesem Projekt darum gehen, handwerkliche Bildungs- und Karrierewege für leistungsstarke Jugendliche auf der Stufe 5 des DQR attraktiver zu gestalten. Erreicht werden soll diese Zielsetzung durch die Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes, das Inhalte sowohl aus der berufsbildenden wie aus der akademischen Welt auf sich vereint => Anerkennung von Credit-Points. Die Entwicklungsarbeiten sollen exemplarisch am geprüften Kfz-Servicetechniker erfolgen (80-stündiges Zusatzmodul). Die bundeseinheitliche Fortbildung des geprüften Kfz-Servicetechnikers/ der geprüften Kfz-Servicetechnikerin fußt auf der Grundlage des § 42 HWO ebenso wie auf dem § 46 BBiG.

Bei der Auswahl dieser Fortbildung war leitend, dass das Berufsbild des Kfz-Servicetechnikers eine im Handwerk etablierte Fortbildungsregelung darstellt, die als Ankerqualifikation auf der Stufe 5 des DQR verortet ist. Auf hochschulischer Seite wird auf Studienmodule im Bereich der Antriebs-, der Batterie- sowie der Konstruktionstechnik fokussiert. Die endgültige Ausgestaltung ist vom Arbeitsmarktbedarf abhängig.

Ebenso sollen Vorschläge und Materialien zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Übergang zwischen beruflicher und akademischer Bildung und umgekehrt erarbeitet werden (good practice, Beratungsstrukturen, Erstellung von Leitfäden). Die gegenseitige Wertschätzung der akademischen und der Berufsbildung soll durch verbesserte Informationsmöglichkeiten gesteigert werden.

DQR-BRIDGE5: TEILPROJEKT KFZ-SERVICETECHNIKER/ IN

Beteiligte Partner



Handwerkskammer Münster

Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster

Dr. Klaus Landrath (Projektkoordination)

klaus.landrath@hwk-muenster.de

Tel.: 0251 -705-1310



Handwerkskammer für Unterfranken

Dieselstraße 12
97082 Würzburg

Frank Weth

f.weth@hwk-ufr.de

Sabine Lohoff

s.lohoff@hwk-ufr.de



Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V. (ZDK)

Franz-Lohe-Straße 21
53129 Bonn

Joachim Syha

syha@kfzgewerbe.de



Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH)

Venloer Straße 151-153, 10. OG
50672 Köln

Prof. Dr. Detlef Buschfeld

detlef.Buschfeld@uni-koeln.de

Fred Schumacher

fred.schumacher@uni-koeln.de

DQR-BRIDGE5: TEILPROJEKT KFZ-SERVICETECHNIKER/ IN



Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) - Institut für Didaktik der Chemie

Fliednerstraße 21
48149 Münster

Prof. Dr. Simone Krees
simone.krees@uni-muenster.de



Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) – Fakultät Maschinenbau

Ignaz-Schön-Straße 11
97421 Schweinfurt

Prof. Dr. Helge Möbus
helge.moebus@fhws.de

Lukas Koch
lukas.koch@fhws.de



Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Mohrenstraße 20/21
10117 Berlin

Christian Hollmann (handwerkspolitische Begleitung)
hollmann@zdh.de
Tel.: 030- 20619-309

Auftraggeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Referat 125

Projektleitung und -management

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
AB 3.3 Qualität, Nachhaltigkeit, Durchlässigkeit
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Barbara Hemkes (Projektleitung)
hemkes@bibb.de
Tel: 0228-107-1517

Sigrid Bednarz (Projektmanagement)
bednarz@bibb.de
Tel: 0228-107-1544

Alexander Brandt-Memet (Projektadministration)
brandt@bibb.de
Tel.: 0228-107-1514

DQR-BRIDGE5:

TEILPROJEKT KFZ-SERVICETECHNIKER/ IN

Begleitgruppe

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

Kooperative wissenschaftliche Begleitung

Prof. Dr. Karl Wilbers
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg
karl.wilbers@fau.de
Tel: 0911-5302-322 (Sekretariat)

Irmgard Frank / Barbara Hemkes
Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
AB 4 – Ordnung der Berufsbildung
AB 3 – Berufliches Lehren und Lernen, Programme und Modellversuche
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Dr. Gert Zinke
zinke@bibb.de
Tel: 0228-107-1429

Dr. Stephanie Conein
conein@bibb.de
Tel.: 0228- 107-1142

Anita Milolaza
milolaza@bibb.de
0228- 107-1203

Sigrid Bednarz
bednarz@bibb.de
0228-107-1544

DQR-BRIDGE5: TEILPROJEKT KFZ-SERVICETECHNIKER/ IN

Die kooperative wissenschaftliche Begleitung wird wie folgt wahrgenommen:

BIBB	Prof. Dr. Karl Wilbers (FAU)
Systemische Fragen in der beruflichen Bildung	Systemische Fragen in der hochschulischen Bildung
Qualifikationsbedarfsanalysen, Kompetenzfeststellung, Deckungsanalysen Äquivalenzprüfungen Entwicklung Prüfungsregelungen und Anrechnung	Formulierung von Lernergebnissen und Schneidung von Lernergebniseinheiten; Verankerung von Lernergebniseinheiten, Erprobung von Lernergebniseinheiten
Regionale Kommunikations- und Kooperationsstrukturen; Konzeptualisierung und Modellierung von Beratungsangeboten	Entwicklung von zielgruppenspezifischen Beratungsangeboten
Qualitätssicherung und Transfer	

Projektgesamtstruktur

